Für andere da sein, ist für sie Verpflichtung

Bundespräsident ehrt Petra Ilona Ludwig

Großsteinberg/Dresden (al). Ehre für Petra Ilona Ludwig aus Großsteinberg: Am Diens-

tag nahm sie im "Bienenkorb-Saal" der
Sächsischen Staatskanzlei von Ministerpräsident Georg Milbradt "Die Verdienstmedaille des Verdienstordens der
Bundesrepublik" entgegen. Die Verdienstmedaille wird auf Empfehlung des Ministerpräsidenten von Bundes

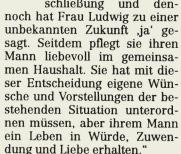
präsidenten von Bundespräsident Horst Köhler verliehen.

Ausgezeichnet wird damit eine Frau, die sich nicht nur beruflich, sondern vor allem auch ehrenamtlich im sozialen Bereich um die Belange und Interessen behinderter oder kranker Menschen mit großer Hingabe engagiert.

Die 51-jährige Mitarbeiterin des sozialen Dienstes im Krankenhaus Grimma ist seit mehr als acht Jahren im Vorstand der Interessenvereinigung für Körperbehinderte des Muldentalkreises tätig. Viel Zeit und Kraft wendet Petra Ilona Ludwig seit zehn Jahren auch als ehrenamtliche Richterin am

Sozialgericht Leipzig auf. Am Dienstag aber wurde auch ihr aufopferungsvoller Einsatz in

der Familie geehrt. Bei der Auszeichnung wurde unter anderem hervorgehoben: "Seit 25 Jahren sorgt sie aufopferungsvoll für ihren durch einen Motorradunfall schwer hirngeschädigten Ehemann. Der Unfall ereignete sich noch vor der Eheschließung und den-



Auch Jörg Schirdewahn, Vorsitzender der Interessenvereinigung für Körperbehinderte des Muldentalkreises, zeigte sich am Dienstag bewegt durch die Auszeichnung für Petra Ilona Ludwig. "Geehrt wurde damit eine Frau, die Zuwendung, Hilfe und Mitmenschlichkeit vorlebt", sagte er.



19./20. November 2005

Die Muldentaler Kreiszeitung bringt einen Artikel, dass am See ein Buswartehäuschen aufgebaut wird.



20. November 2005

wir hatten einen überdurchschnittlichen Herbst. Heute ist typisches graues, regnerisches und kaltes Novemberwetter. Heute früh blieben die ersten weißen Krümel liegen.

21. November 2005

Die Graugänse machen wieder Zwischenstopp in der Region. Seit etlichen Tagen sieht man die faszinierenden Keile wieder über Großsteinberg ziehen.



Graugänse ziehen gen Süden



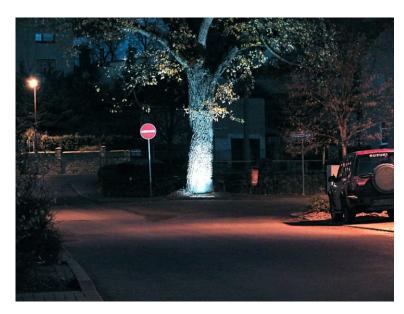
Beeindrucken Pfeile



Man hört sie schon, ehe man sie sieht

25. November 2005

Die ersten Schritte für ein auch optisch verschönertes Oberteich-Ensemble sind getan. Der Brunnen für die Befüllung ist fertig. Im kommenden Jahr wird der Durchbruch geschehen. Dann wird der Oberteich wieder mit Fischen, Enten und Wasserpflanzen besetzt. Und in dieser Woche ist der Scheinwerfer, der vom Boden aus die wunderschöne Eiche bestrahlt, in Betrieb genommen. Das alles wurde und wird mit geringen Mitteln erreicht - schön, dass Bürgermeister und Gemeindevertreter in Zeiten allgemeinen Sparens für solche Dinge noch ein Herz haben. Dazu einige Bilder von Rolf Langhof:





26./27. November 2005

Seit diesem Wochenende haben wir es mit leichtem Frost in der Nacht zu tun. Tagsüber liegen die Temperaturen im Plusbereich. Manchmal ist der Boden leicht weiß angehaucht.

Die Muldentaler Kreiszeitung bringt dazu eine Meldung über den Winterdienst.



Bietet dem Winter paroli: Für Parthenstein ist das Pomßener Unternehmen Steinbach Vertragspartner beim Winterdienst. Rund 30 Kilometer Straßen und Wege betreuen die Winterdienstler in der Gemeinde. Foto: Röse

30. November 2005

Die Muldentaler Kreiszeitung veröffentlicht heute zwei Artikel über Geschehnisse in Großsteinberg:

- Frank Beier betreut den Freizeittreff
- Die Friedenseiche am Oberteich wird mit Scheinwerfer Beleuchtet

Freizeittreff unter neuer Flagge

AWO zieht sich zurück - CVJM geht an Bord

Großsteinberg (al). Der Freizeittreff Großsteinberg fährt seit dieser Woche unter neuer Flagge. Die Einrichtung, die bisher in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt lag, wird jetzt vom Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) Brandis betreut.

Menschen (CVJM) Brandis betreut.

AWO-Bereichsleiter Daniel Schippan begründete den Rückzug der AWO aus der Betreuungsarbeit in Großsteinberg mit dem Hinweis auf "Umstrukturierungen auf dem arbeitsmarktpolitischem Sektor". Der Großsteinberger Frei-

zeittreff sei bisher immer durch ABM-Mitarbeiter betreut worden. Damit sei eine wöchentliche Betreuungszeit von 36 Stunden gewährleistet gewesen. Mittlerweile könne die AWO aber an Stelle von ABM-Mitarbeitern lediglich über 1-Euro-Jobber verfügen, die wöchentlich nur bis zu höchstens 25 Stunden Betreuungsarbeit leisten dürften. Damit sei die Qualität der Betreuung nicht mehr gewährleistet. Außerdem sei sie auch durch den häufigen Wechsel des Betreuungspersonals in Frage gestellt. "Unser

Konzept bei der Betreuung von Jugendeinrichtungen setzt in erster Linie auf Fachpersonal. Im Falle des Großsteinberger Freizeittreffs fehlen dafür allerdings die finanziellen Voraussetzungen", sagte Schippan.

Freizeittreffs fehlen dafür allerdings die finanziellen Voraussetzungen", sagte Schippan.
Parthensteins Bürgermeister Jürgen Kretschel ist froh, dass der Rückzug der AWO aus dem Freizeittreff an der Grundschule kein Vakuum hinterlässt. Der Trägerwechsel sei zwischen Arbeiterwohlfahrt und CVJM so abgestimmt worden, dass die Betreuung des Treffs nahtlos gesichert sei.



Tür bleibt geöffnet: Frank Beier steht als Betreuer vom CVJM den Besuchern des Großsteinberger Freizeittreffs künftig zur Seite. Foto: Röse

Mittwoch, 30. November 2005

In Großsteinberg

Jetzt auch eine Eiche im Lichtglanz

Großsteinberg (al). Während allerorts Tannenbäume im Lichterglanz erstrahlen, steht auf dem Dorfplatz von Großsteinberg eine Eiche im Zentrum des Scheinwerferlichts. Neue Moden etwa zur Weihnachtszeit? Bürgermeister Kretschel wehrt ab: Nicht neue Moden, sondern, dörfliche Tradition rücken wir ins richtige Licht. Bei dem Baum handelt es sich um die Friedenseiche, die in Großsteinberg nach dem Deutsch-Französischen Krieg gepflanzt worden ist. Wir wollen so auch dafür sorgen, dass die Botschaft, die dieser Baum verkörpert, nicht übersehen wird."

Die neue Scheinwerferinstallation im Zentrum des Dorfes ist Teil eines Projektes, das die Neugestaltung des Oberteiches und des Areals rund um das Gewässer vorsieht (Muldentaler Kreiszeitung berichtete). In den vergangenen Wochen war dazu schon ein Brunnen gebohrt worden, der den Teich künftig mit frischem Wasser speisen wird. Wie die Friedenseiche soll auch der Oberteich im kommenden Jahr zu einem Blickfang werden. In der Vergangenheit war der Teich, der nur vom Regen gespeist wird, ziemlich zum Tümpel degeneriert. Bald aber sollen sich auch hier wieder Fische und Enten wohl fühlen können.



Im Scheinwerferlicht: die Großsteinberger Friedenseiche.

Foto: Langhof

Weiter am 30.11.05

Zum heutigen Rentnertreff war der Ortschronist Rolf Langhof anwesend. Er hatte den Damen und Herren, die sich in der Regel jeden Mittwochnachmittag in den Klubräumen in der Grundschule treffen, die inzwischen doch schon umfangreichen Mappen zur Ortschronik mitgebracht. Das fand Anklang. Und so manche Begebenheit, schon verschüttet geglaubt, wurde wieder aus dem Gedächtnis hervorgeholt. Schnell war der Nachmittag um. Der Chronist konnte sich über freundliche Dankesworte freuen und manches Versprechen mitnehmen, zuhause mal nach historischen Belegen zu suchen.









4. Dezember 2005

"Alle Jahre wieder...", so beginnt das Programm zum Festlichen Konzert mit dem Volkschor Klinga. In der vollbesetzten Klingaer Kirche führte der traditionsreiche Chor ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm auf. Unterstützt wurden die Sängerinnen und Sänger vom Tenor Dominic Große und Reinhilde Kloß-Krumnow, Continuo, beide aus Leipzig. Volker Dornbusch aus Naunhof übernahm die Begleitung an der Orgel, die musikalische Leitung lag in den bewährten Händen des Großsteinbergers Dietrich Wiesemann. Die Kirchenbesucher dankten für die Darbietungen, Ergebnis langer und arbeitsreicher Proben, mit reichlich Applaus.

Nachfolgend einige Bildaufnahmen von Rolf Langhof:



Dietrich Wiesemann bezieht die Besucher in einen Canon mit ein



Dietrich Wiesemann und Dominic Große im Duett



Reinhilde Kloß-Krumnow, Continuo



Wiesemann mit dem Volkschor Klinga



Das erwartungsvoll gespannte Publikum

6. Dezember 2005

Die Muldentaler Kreiszeitung bringt einen Artikel über den Besuch des Ortschronisten im Rentnertreff.